

# Alles steht Kopf - Mörderin gesucht

**WAUWIL** «De Elefant im Porzellanlade» steht für Dialoge mit rabenschwarzen britischen Humor, gepaart mit dem naiven und oftmals fast infantilen Charme der Damen. Ab dem 19. Oktober führt das Volkstheater Wauwil die Kriminalkomödie von C.B. Gilford in drei Akten im Zentrum Linde in Wauwil auf.

Beat Erni führt nach dem Freilichttheater «s'Vreni vo de Weiermatt» zum zweiten Mal beim Volkstheater Wauwil Regie und studiert das Stück mit zehn Laienschauspielerinnen und Laienschauspielern in 40 Proben ein.

## Um was gehts?

Die Geschichte spielt in einer Pension für alleinstehende ältere Damen. Alle Bewohnerinnen, inklusive die Besitzerin, sind in den gut aussehenden Junggesellen Finn, der im Haus gegenüber wohnt, verliebt. Finn ist Kriminalhauptkommissar im Morddezernat. Tag und Nacht beobachten ihn die Damen durch einen Feldstecher. Ihre Gefühle – so behaupten sie wenigstens – sind dabei unterschiedlich und reichen von



Die Bewohnerinnen sind in den gut aussehenden Junggesellen Finn verliebt. Foto zvg

mütterlich, schwesterlich über erinnerungsweckend bis hin zu lustbetont. Es ist der sehnlichste Wunsch der Damen, Finn einmal in ihr Haus zu locken. Alle Bemühungen, vom kernigen Junggesellen beachtet zu werden, sind bisher gescheitert. Selbst das Ausharren bei

Minustemperaturen auf dem Balkon hat nichts gebracht.

## Der mörderische Plan

Beim gemeinsamen Tee diskutieren die strenge Besitzerin Miss Hildegard Hodge, die dominante Miss Elizabeth,

die liebenswürdige Miss Amantha und die redselige Miss Nettie, während Miss Birdie andauernd in Ohnmacht fällt und Miss Lucy stets ihren Herbert vermisst. Schliesslich finden sie eine Lösung: Man braucht eine Leiche – eine Ermordete. Als zuständiger Er-

mittler muss er dann wohl kommen. Und – er kommt. Begleitet wird er vom chaotischen Hilfskommissar Kramer, der die Damen von Beginn weg durchschaut.

## Die berechnende Reporterin

Während der Kommissar die Leiche inspiziert, wird er selbst von den Bewohnerinnen genauestens unter die Lupe genommen und von ihrer netten, aber unkooperativen Art zur Weissglut getrieben. Zwischen Trauer um ihre Freundin und Entzücken über den charmanten Besuch, tun die Damen alles, um Finns Aufmerksamkeit zu erlangen. Dabei bleiben sie zu ihrem Bedauern nicht die einzigen Buhlerinnen. Eine unsensible, berechnende Reporterin der Morgenzeitung kommt ihnen in die Quere. Aber wer ist wohl die Mörderin? Das Volkstheater Wauwil verspricht zwei Stunden Spannung und Schmunzeln. **EWU**

**Aufführungen im Zentrum Linde, Wauwil:** Samstag, 19. Oktober, 18 Uhr (Premiere mit Nachtessen). Freitag, 25. Oktober, 20 Uhr. Samstag, 26. Oktober, 20 Uhr. Sonntag, 27. Oktober, 12.30 Uhr (Brunch ab 10 Uhr). Freitag, 1. November, 20 Uhr. Samstag, 2. November, 20 Uhr (Dernière). Reservationen sind ab dem 30. September möglich unter: www.vtw.ch oder telefonisch unter 041 970 3975, jeweils Montag und Donnerstag, 16 bis 18 Uhr.

# Corinne Albisser kandidiert als Gemeindepräsidentin

**ALBERSWIL** Die amtierende Gemeindepräsidentin Erika Oberli-Gut tritt bei den Erneuerungswahlen 2020 nicht mehr an. Die Findungskommission schlägt Corinne Albisser (CVP) als Nachfolgerin vor.

## von Irene Zemp-Bisang

An der Spitze von Alberswil steht seit Jahren eine Frau. Erika Oberli-Gut folgte 2011 auf Beatrice Limacher-Lütolf. Im Herbst 2020 könnte eine weitere Frau in ihre Fussstapfen treten und das Präsidialamt übernehmen. Die überparteiliche Personalfindungskommission schlägt Corinne Albisser (CVP) als Nachfolgerin vor. Die 31-Jährige lebt mit ihrer Familie an der Feldstrasse. Sie ist in Schenkön aufgewachsen, absolvierte nach der obligatorischen Schulzeit eine Lehre im Detailhandel und bildete sich

danach im Bereich Human Resources weiter. Sie arbeitete als Leiterin der Personaladministration bei der Baunternehmung Anliker in Emmenbrücke, später wechselte sie in die Personalabteilung der Firma Ygnis in Ruswil. Corinne Albisser ist mit dem Willisauer Stefan Albisser verheiratet, das Paar hat zwei Töchter im Alter von drei und zwei Jahren.

Im Frühling 2017 kaufte die junge Familie ein Eigenheim in der Alberswiler Feldstrasse. Sie seien sehr herzlich aufgenommen worden. «Wir fühlten uns innert Kürze daheim.» In Alberswil will die Familie Wurzeln schlagen. Sie sei interessiert daran, dass Lebensqualität und Infrastruktur erhalten bleiben. «Ich bin bereit, mich dafür einzusetzen und meinen Wohnort mitzugestalten.» Parteipolitik liege ihr fern. Viel lieber spricht sie vom Engagement für das Allgemeinwohl. «Stehen alle abseits, kommen wir nicht weiter.» Zudem wäre

für sie das Amt als Gemeindepräsidentin eine «neue Herausforderung». «Ich hätte die nötige Zeit und Flexibilität für das Amt.» Dieses wird in Alberswil als 17-Prozent-Pensum entlohnt.

## Vermitteln und für eine Sache eintreten

Innert gut zwei Jahren von der Neuzuzügerin zur Kandidatin für das Gemeindepräsidium. Sie habe sich dazu nach der Anfrage für das Amt ihre Gedanken gemacht, sagt Corinne Albisser. «Traue ich mir ein solches Amt zu? Bin ich dieser Aufgabe gewachsen?» Fragen, die sie zuerst für sich beantwortete. Klar müsse sie sich in die Geschäfte einarbeiten, doch als Zuzügerin habe sie auch Vorteile. «Ich bin unvoreingenommen, kann neue Ideen und Sichtweisen ins Gremium einbringen», sagt Corinne Albisser. «Zudem bin ich es mir als Personalleiterin gewohnt mit Menschen zu arbeiten, zu vermitteln und für eine Sache einzu-



«Ich möchte meinen Wohnort mitgestalten.»

Corinne Albisser Kandidatin für das Gemeindepräsidium, Alberswil

stehen.» Diese Erfahrungen könne sie die in politische Arbeit einbringen.

## «Eine ideale Kandidatin»

Matthias Häfliger, der Vorsitzende der Personalfindungskommission hat sich sehr über die Zusage von Corinne Albisser gefreut. «Mit ihr können wir eine sehr geeignete Kandidatin zur Wahl vorschlagen.» Sie vertrete die jüngere Generation, habe die Fähigkeiten vor Leute hinzustehen und würde als Frau das Männer-Duo im Gemeinderat ideal ergänzen. Gemeindeammann Josef Häfliger (CVP) und Sozialvorsteher Aurel Ruckstuhl (FDP) treten bei den Erneuerungswahlen im Frühling erneut an. Die beiden Gemeinderäte sowie Kandidatin Corinne Albisser werden sich der Bevölkerung vorstellen. Die Findungskommission organisiert mit den Ortsparteien eine entsprechende Veranstaltung. Weitere Informationen dazu folgen zu gegebener Zeit.



## Baum, Bier und Brezel

**UFHUSEN** Die CVP Ufhusen lud am vergangenen Samstag zur Baumpflanz-Aktion ein. Bei strahlendem Sonnenschein, wie in Ufhusen üblich, folgte der Einladung eine zahlreiche Anhängerschar. Bei Bier und Brezel wurde dann auch eine schöne Eberesche gepflanzt. Als tatkräftige «Krampfer» gingen die beiden Nationalratskandidaten Leo Müller aus Ruswil und Hans Schwegler aus Ufhusen zu Werke. Dabei konnten die Ufhusenerinnen und Ufhusener die handwerklichen Fähigkeiten des schlauen Fuchses bestaunen. Der Baum wurde auf dem Schulareal als Zeichen für die Zukunft von Kindern und Familien platziert. **AA**

Foto zvg

# Der Sauna-Gigolo und die drei Damen

**REGION** Die Landjugend Hinterland feiert dieses Jahr ihr 50-jähriges Bestehen. Zu diesem Anlass beschlossen die Mitglieder, ein Jubiläumstheater namens «De Sauna-Gigolo» auf die Beine zu stellen.

Dieses Wochenende, am Freitag, 4. Oktober, und Samstag, 5. Oktober, führt die Landjugend Hinterland in der Fridli-Buecher-Halle, Ufhusen, «De Sauna-Gigolo» auf. Die erste OK-Sitzung war bereits Mitte März – und die Organisationsarbeiten begannen noch viel früher. Die Regisseurin Doris Baumgartner und Landjugend-OK-Präsident Stefan Petermann hatten damals bereits schon viel geplant. Anfang Juli dieses Jahres startete die Gruppe mit den Theaterproben. Immer montags und mittwochs wurde geübt. Viele spielten zum ersten Mal in einem Theater mit. Dies merkte man anfangs: Es brauchte viel Zeit, bis sich alle in die Rollen eingefunden hatten. Nichtsdestotrotz waren alle mit Engagement und Fließ dabei. Die Landjugend nahm das Proben ernst und hatte einen straffen Zeitplan – schliesslich ist es kein Kinderspiel, einen Dreierakter in drei Mona-



Einblick in die Proben. Foto zvg

ten zu proben. Aber nur so viel: Sie haben es geschafft. Das Theater handelt von den drei Damen Therese, Lisbeth und Ursula. Diese verbringen ihre Zeit in der Damensauna am liebsten damit, gnadenlos und gemein über alles abzulästern. Saunameisterin Rita ist nicht nur von den drei Giftspritzen erheblich genervt, sondern auch von ihrem neuen Kollegen Sandro Kern, dem Sauna-Gigolo. Als die drei Damen den Sauna-Schönling erblicken, beginnt zwischen ihnen ein erbitterter Kampf

um seine Gunst, die selbst von kleinen Sabotageakten keinen Halt macht. Bevor das Stück beginnt, können Besucher sich vom Küchenteam mit Speis und Trank verwöhnen lassen. Selbstverständlich fehlt auch eine gute Tombola nicht. **pd/wb**

«De Sauna-Gigolo», präsentiert von der Landjugend Hinterland zum 50-Jahr-Jubiläum: am Freitag, 4. Oktober, 20 Uhr (mit den Örgelfägern), und am Samstag, 5. Oktober, 13.30 Uhr und 20 Uhr (mit den Antilibuecher Hötte Örgeler). Ort: Fridli-Buecher-Halle, Ufhusen. Ab 18.30 Uhr Festwirtschaft, keine Platzreservation. Anschliessend Unterhaltung und Bar.